

Tätigkeit der Schulkapitel 1955

Autor(en): **Grimm, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **122 (1955)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-743672>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tätigkeit der Schulkapitel 1955

1. Lehrübungen, Kurse und Exkursionen

a) Lehrübungen

Zürich, 5. Abt.	Erarbeitung der Flächenberechnung des Rechtecks, 1. Werkklasse (H. Schwank) Unsere Waldbäume, Werkklasse (O. Wiebach) Sprachlektion, Führung zum Erzählen und überlegten Handeln, 2. Versuchsklasse (E. Fischer) Französischlektion, 3. Versuchsklasse (W. Bachmann)
Affoltern	Gesangslektion, Oberstufe (E. Baur, Mettmenstetten)
Meilen	Besprechung von Bildern des Schweiz. Schulwandbilderwerks
Hinwil	Sechs Turnlektionen auf verschiedenen Stufen, drei Blockflötenlektionen

b) Kurse und Exkursionen

Hinwil	Besuch der Maschinenfabrik Rüti
Pfäffikon	Obere Sektion: Besuch der Eidgenössischen Landestopographie, Bern Mittlere Sektion: Führungen durch die Insel Mainau, Unter-Uhldingen, Hohentwiel und Besuch der Aachquelle Untere Sektion: Führungen: Steinzeitliche Werkstätte in Seengen, restaurierte Kirche in Schongau, Werkstätte der Firma Kern & Co., Aarau
Bülach	Führung durch die Privatsammlung Reinhart, Winterthur
Dielsdorf	Führung mit Vortrag durch die neugestaltete Erziehungsanstalt Regensberg (Direktor Dr. K. Meyer)

2. Vorträge und Besprechungen

a) Vorträge

Zürich, 1. Abt.	Island, Landschaft und Wirtschaft, Filmvortrag	Fritz Bachmann, Zürich
Zürich, 2. Abt.	Die Entwicklung zur neuen Musik	Erich Schmid, Kapellmeister
Zürich, 4. Abt.	Aus der Sonnenforschung, Film und Lichtbildervortrag	Prof. Dr. M. Waldmeier, Zürich

Zürich, 5. Abt.

Überblick über die 22jährige Geschichte der Reform der Schulgesetzgebung (Reorganisation der Oberstufe), Kurzreferat J. Baur, Zürich

Die Merkmale der Versuchsklassen, Kurzreferat E. Frech, Zürich

Affoltern

Gotthelfs Erzählungskunst Prof. Dr. F. Rittmeyer, Küsnacht

Die Grammatik im Sprachunterricht Dr. H. Glinz, Rümlang

Der Existenzialismus und die heutige Jugend Prof. Dr. Th. Spoerri, Zürich

Horgen

Die Schweiz in der Steinzeit, Vortrag mit Lichtbildern Dr. W. Gujan, Schaffhausen

Der Existenzialismus und die heutige Jugend Prof. Dr. Th. Spoerri, Zürich

Meilen

Erlebnisse in Korea Max Rüegg, Erlenbach

Der Berg Ararat, Expeditionsbericht mit Lichtbildern Prof. Dr. E. Egli, Zürich

Gottfried Keller kehrt zurück J. Ess, Meilen

Das Küsnachter Werkjahr E. Keller, Küsnacht

Hinwil

Tierpsychologie im Zoo Prof. Dr. H. Hediger, Zürich

Sinn und Unsinn des Sportes Dr. Strupler, Zürich

Uster

Das Leben des Waldes in den vier Jahreszeiten, Filmvortrag H. Traber, Heerbrugg

Erziehung zum Mitmenschen E. Kappeler, Zürich

Pfäffikon

Kampf dem Zahnzerfall, 4 Kurzreferate von Zahnärzten

Weg und Ziel Oberstdivisionär E. Schumacher

Winterthur (Nord- und Südkreis)

Der Berg Ararat, Expeditionsbericht, Vortrag mit Lichtbildern Prof. Dr. E. Egli, Zürich

Mensch und Technik, Vortrag Prof. Dr. D. Brinkmann, Zürich

Andelfingen

Wesentliche Punkte im Sprachunterricht, Vortrag Dr. V. Vögeli, Zürich

Bülach

Warum ich in der Mundart schreibe, Vortrag	Albert Bächtold, Zürich
Naturkunde, Naturschutz und Schule, Vortrag mit farbigen Lichtbildern	Hans Zollinger, Zürich
Aus eigenen Werken	Arnold Kübler, Zürich

Dielsdorf

Schulkind und Fernsehen	Elsa Kuhn, Wallisellen
-----------------------------------	------------------------

b) Besprechungen

<i>Zürich</i> , 3. Abt.	Orientierung von A. Maurer, Vorsteher des Kant. Jugendamtes, über «Die Bücherkette»
<i>Zürich</i> , 4. Abt.	Subventionierung des Sprachlehrmittels Kübler Sekundarstufe: Probezeitaufgaben
<i>Alle Kapitel</i>	Unterrichtsdispens an Samstagvormittagen

3. Begutachtungen

<i>Alle Kapitel</i>	Definitive Einführung des fakultativen Blockflötenunterrichts in der 2. bis 5. Primarklasse Sprachlehrplan der 4. bis 6. Primarklasse Lehrplan und Stoffprogramm der Volksschule
---------------------	---

Bericht des Synodalvorstandes über die Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1955

Die Tätigkeit der zürcherischen Schulkapitel im Jahre 1955 ist vor allem dadurch gekennzeichnet, dass die den Kapitelsversammlungen verfügbare Zeit zum grössten Teil für Begutachtungen verwendet werden musste. Damit ist eine Arbeit geleistet worden, die unmittelbar auf die Schule wirkt. Daher wurde den Kapitularen bewusst, wie wichtig und notwendig die Schulkapitel sind.

Bei der ersten Begutachtung handelte es sich um den Blockflötenunterricht in der 2. bis 5. Primarklasse. Zehn Schulkapitel erklärten sich nach Entgegennahme von Schülervorführungen und einlässlichen Referaten dafür, dass der fakultative Blockflötenunterricht an der Volksschule nicht als freiwilliges Fach, sondern in Form von Kursen zu erteilen sei.

Bei der Begutachtung des Sprachlehrplans der Realstufe stimmte eine grosse Mehrheit der Schulkapitel dem von der Referentenkonferenz vom 9. März 1955 vorgelegten Entwurf zu einem bedeutenden Lehrstoffabbau zu. Dieser wirkt sich auf sämtliche Anschlusschulen aus. Damit tangiert er die dritte Begutachtung von

Lehrplan und Stoffprogramm der Volksschule. Diese umfasst eine sehr weitschichtige Materie, trotzdem sie sich auf die beiden untern Schulstufen beschränkt. Der Lehrplan und das Stoffprogramm der Oberstufe und der Sekundarschule werden erst nach der Teilrevision des Volksschulgesetzes endgültig bearbeitet werden können. Die vom Erziehungsrat eingesetzte Expertenkommission (Vorsitz: Alt-Synodalpräsident Jakob Stapfer) legte einen Bericht vor, der in der gesamten Lehrerschaft ein starkes Interesse auslöste. Dieser stellte fest, dass die Gründe, die zur heutigen Überlastung der Primarschüler führen, mannigfaltig sind und nicht allein in den Anforderungen des Lehrplans und der Lehrmittel zu suchen sind. Seine Feststellungen über verminderte Aufnahme- und Konzentrationsfähigkeit der Schüler, über die mehrfachen Ursachen dafür, dass sie nicht mehr zu ruhigem, vertieftem Arbeiten kommen, dass die Freizeit der Schüler ungebührlich verkürzt wird, die Verwöhnung durch das Elternhaus, die Auflockerung der häuslichen Gemeinschaft und als Folgeerscheinung seelische und charakterliche Verwahrlosung, usw., sprengen den Rahmen einer blossen Begutachtung. Sie müssen weite Kreise des Volkes zu Besinnung und Abhilfe aufrufen. —

Lehrübungen konnten nur wenige Schulkapitel durchführen. In der 5. stadtzürcherischen Abteilung und im Kapitel Affoltern zeigten Lehrer der Werk- und Versuchsklassen im Hinblick auf die Teilrevision des Volksschulgesetzes, wie sie mit ihren Klassen arbeiten. Meilen würdigte durch Bildbesprechungen das Schweizerische Schulwandbilderwerk, und Hinwil führte auf allen Stufen Turnlektionen vor. Solche Lektionen bringen vor allem den Anfängern in der Lehrtätigkeit reichen Gewinn.

In der Erkenntnis, dass der Kontakt zwischen Schule und Erwerbsleben wichtig ist, besuchte das Schulkapitel Hinwil die Maschinenfabrik Rüti. Das Schulkapitel Pfäffikon verleiht der Lehrerschaft durch die gebietsweise Unterteilung in drei Sektionen stärkern innern Zusammenhang, insbesondere durch gemeinsame Erlebnisse, wie sie durch Exkursionen geboten werden. Die obere Sektion besuchte die Eidgenössische Landestopographie in Bern, die mittlere Sektion begab sich nach Süddeutschland, wo sie botanisch, geologisch und historisch bedeutsame Stätten studierte, die untere Sektion besichtigte die steinzeitliche Werkstätte in Seengen und die restaurierte Kirche in Schongau. Für das Dielsdorfer Kapitel lag es nahe, die neugestaltete Erziehungsanstalt Regensberg anzusehen und sich von ihrem Leiter über ihre Aufgaben orientieren zu lassen.

Hinsichtlich der Vorträge ist festzustellen, dass sich die Kapitolsvorstände sehr bemühen, den Kapitularen Bestes zu bieten, möglichst viele Interessengebiete — besonders solche, welche die Schule unmittelbar und mittelbar berühren — zu beackern und gute Referenten zu gewinnen, wobei es klar ist, dass sie es einer kritischen Lehrerschaft nicht immer in allen Teilen treffen können.

Der 1. Abteilung des Schulkapitels Zürich zeigte Kollege F. Bachmann einen eindrucksvollen Film über Island. In der 2. Abteilung sprach Kapellmeister Erich Schmid über die «Entwicklung zur neuen Musik». Er unterstützte seine Ausführungen durch musikalische Darbietungen, und es gelang ihm, Schönberg, Strawinskij, Hindemith und Bartok dem Verständnis der Zuhörer näherzubringen. Prof. Dr. Waldmeier, ETH, orientierte die 4. Abteilung über die neuesten Ergebnisse der Sonnenforschung; er vermittelte wertvollstes Bildungsgut. — Im Schulkapitel Affoltern zeigte Prof. Dr. Rittmeyer Gotthelf als Volksschriftsteller im besten Sinne. Gotthelfs Erzählungen strömen den beglückenden Zauber des Unmittelbaren aus. Er konnte Tiefsinniges in klaren Worten sagen und schuf eine Dichtung von letzter Geistigkeit. Kollege Dr. H. Glinz legte in grundsätzlichen Überlegungen die Aufgabe der Grammatik dar. Er wies den Weg, wie dem Kinde auf einfache und klare Art die Sprache bewusst gemacht werden kann. Der Lehrer soll wie der Maler auch dort, wo er erst in groben Umrissen zeichnet, stets das fertige Bild vor seinem geistigen Auge sehen. Prof. Dr. Th. Spoerri wies in einem Vortrag «Der Existenzialismus und die heutige Jugend» nach, dass die Existenzphilosophie bis heute keine aufbauende Lösung geboten hat. In der Richtungslosigkeit dieser Philosophie liegt eine Gefahr, der entgegenzuwirken ist. — Den gleichen Vortrag nahm auch Horgen entgegen. — Kollege Max Rüegg schilderte im Schulkapitel Meilen den Dienstbetrieb einer schweizerischen Überwachungsequipe in Korea. Seine Lichtbilder vermittelten die Eigenart und die Vieltgestalt der koreanischen Landschaft. Er berichtete auch eindrucklich über koreanische Schulen. Kollege Alt-Sekundarlehrer J. Ess gedachte in gepflegter Sprache der Rückkehr Gottfried Kellers aus Deutschland. Der

Vortragende rief in manchem Zuhörer den Wunsch wach, durch Vertiefung in die Werke und Briefe des Dichters einem Leben nachzuspüren, dessen Studium der eigenen Entwicklung hohen Gewinn bringt. — Prof. Dr. E. Egli führte (auch in Winterthur) die Kapitularen zum Ararat, in die Gebirgswelt am Angelpunkt Russlands, Irans und der Türkei. Er schilderte spannend das Geologisch-Morphologische dieser grandiosen Raffung der Erdrinde und das Ethnographische der Araratbewohner. — Im Schulkapitel Hinwil sprach Dr. Strupler vom Oberseminar eindrücklich über «Sinn und Unsinn des Sportes». Die Lehrerschaft hat sich gegen die Auswüchse des Sportsbetriebes und die turnfeindliche Einstellung gewisser Bevölkerungskreise zu wehren. Das beste Kampfmittel ist ein guter Turnunterricht. Prof. Dr. Hediger zeigte, wie die Tierpsychologie neue Wege beschreitet, dass sie das Tier nicht mehr vom menschlichen Seelenleben her zu erklären versucht. — Das Schulkapitel Uster nahm vom Kollegen E. Kappeler wertvolle Ausführungen über die Beziehungen der Erwachsenen zu den Heranwachsenden entgegen. H. Traber, Heerbrugg, liess die Kapitularen in einem Filmvortrag einen Jahresablauf mit den Tieren und Pflanzen des Waldes erleben. — Das Schulkapitel Pfäffikon sagte auf Veranlassung der Zahnärzte mit voller Berechtigung dem Zahnzerfall, der unsere Bevölkerung beinahe vollständig befallen hat, den Kampf an. Eine instruktive Ausstellung und die Referate des Kantonszahnarztes und dreier Zahnärzte eröffneten den aufklärenden Feldzug. Kollege W. Seyfert unterbreitete den Kapitularen die Ergebnisse seiner von der Erziehungsdirektion veranlassten Untersuchung über «Schulorganisatorische Möglichkeiten für die Ausgestaltung der Oberstufe im Bezirk Pfäffikon». Bei gutem Willen sollte es möglich sein, durch eine klare Trennung der Werk- und Abschlussklassen und teilweisen Zusammenzug in zentral gelegenen Ortschaften die Reform zu verwirklichen. Ein ausserordentlich gehaltvoller Vortrag von Oberstdivisionär Schumacher über «Weg und Ziel» wurde den Kapitularen zum tiefen Erlebnis. — Im Gesamtkapitel Winterthur wurde das Manuskript eines Vortrages «Mensch und Technik» vorgelesen (der Referent, Prof. Dr. D. Brinkmann, konnte nicht erscheinen). Der Vortrag wies überraschend auf den engen Zusammenhang zwischen Philosophie und Technik hin. Der innerste Antrieb der abendländischen Technik stamme aus der Sehnsucht des Menschen nach Selbsterlösung. Es gelte, den Absolutheitsanspruch der Technik zu entlarven. Dadurch werde der Boden für ein neues Menschentum frei. Albert Schweitzer sei ein Beispiel dafür, dass wahre Menschlichkeit auch im Zeitalter der Technik möglich sei. — Im Schulkapitel Andelfingen sprach Kollege Dr. V. Vögeli über «Wesentliche Punkte im Sprachunterricht». Bei den Kapitularen resultierte als bleibender Gewinn die Erkenntnis, dass der Sprachunterricht nicht nur in den Sprachstunden gepflegt sein will, sondern auch in allen andern Fächern, wo zum Teil sogar wesentlich günstigere Anknüpfungsmöglichkeiten bestehen. — Im Schulkapitel Bülach legte der schaffhauserische Mundartdichter Albert Bächtold

dar, warum er sich zum Hüter seiner Mundart berufen fühlt. Es ist sein grosses Anliegen, die Achtung vor der Mundart zu wecken und ihren Reichtum bewusst werden zu lassen. Er möchte ihre Pflege auch im Schulunterricht gesichert wissen. Kollege H. Zollinger, Zürich, sprach über die Entwicklung des Naturschutzes und die wichtige Aufgabe, welche dieser der Schule stellt. Der Lehrer möge aus Berufung Träger des Naturschutzgedankens sein. Arnold Kübler, Chefredaktor des «DU», gewann in köstlich humorvoller und doch bescheidener Art bei einer Vorlesung aus seinen Werken die Zuhörer für sich. — Die Kollegin Fräulein Elsa Kuhn, Wallisellen, fand mit ihrem Vortrag «Schulkind und Fernsehen» im Schulkapitel Dielsdorf allgemeine Zustimmung. Sie sprach über ihre Beobachtungen und Studien in den Vereinigten Staaten Amerikas im Hinblick auf die sich aus der Vertechnisierung ergebenden Erziehungsschwierigkeiten.

Der Synodalvorstand dankt den Kapitelsvorständen herzlich für ihre hingebende Tätigkeit im Berichtsjahr. Er dankt aber auch den Schulkapiteln, den Regionalkonferenzen, den Kapitelssektionen und den freien Lehrerorganisationen.

Winterthur, 3. März 1956

Der Synodalpräsident: *E. Grimm*

Übersicht über die Kapitelsversammlungen

					Pflicht- Mitglieder
Zürich, 1. Abt.	5. März	18. Juni	10. Sept.	12. Nov.	190
Zürich, 2. Abt.	5. März	18. Juni	10. Sept.	12. Nov.	336
Zürich, 3. Abt.	5. März	18. Juni	10. Sept.	12. Nov.	269
Zürich, 4. Abt.	5. März	18. Juni	10. Sept.	12. Nov.	230
Zürich, 5. Abt.	5. März	18. Juni	10. Sept.	12. Nov.	269
Affoltern	5. März	4. Juni	17. Sept.	17. Dez.	74
Horgen	12. März	25. Juni	10. Sept.	3. Dez.	220
Meilen	5. März	18. Juni	10. Sept.	10. Dez.	157
Hinwil	29. Jan.	7. Mai	10. Sept.	26. Nov.	169
Uster	19. März	25. Juni	24. Sept. ¹	26. Nov.	137
Pfäffikon	5. März	22. Juni	Oberstufe 21. Sept. Mittelst. 21. Sept. Unterst. 6. Okt. Sek.-Lehrer 29. Juni	10. Dez.	102
Winterthur-Süd	5. Febr.	14. Mai	17. Sept. ²	26. Nov.	192
Winterthur-Nord	5. Febr.	14. Mai	17. Sept. ²	26. Nov.	183
Andelfingen	12. März	25. Juni	3. Sept.	10. Dez.	86
Bülach	19. März	25. Juni	10. Sept. ³	10. Dez.	175
Dielsdorf	29. Jan.	25. Juni	17. Sept.	3. Dez.	76
				Total	2865

¹ Sekundarlehrer: 1. Juni

² Oberstufe 29. Juni, Mittelstufe 22. Juni, Unterstufe 15. Juni, Sekundarlehrer 29. Juni

³ Realstufe 25. Aug.